

Havelberg, im Dezember 2008

Liebe Freunde nah und fern!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, da wird es Zeit, zurück zu schauen. Es war wieder ein ereignisreiches Vereinsjahr mit mancherlei Höhepunkten. Der erste war sicher das gut besuchte Jahresfest am 15. März im Hotel „Am Hafen“. Dann kam am 3. Mai die Prignitzexkursion, die uns wieder über die Prignitz hinausführte. Es ging nach Rheinsberg, wo wir eine gemütliche und erholsame Dampferfahrt durchführten, Kirche und Schloss besichtigten und in der idyllisch gelegenen Holländermühle eine liebevoll gedeckte Kaffeetafel vorfanden. Auf der Rückfahrt machten wir noch Rast in Metzelthin, wo wir die fast fertig



Kurt Henschel, Grüß an die Volksstimme-Leser Weihnachten 2002

restaurierte Kirche und das Kellergewölbe des in privater Initiative wieder mühevoll erneuerten Herrenhauses besichtigen konnten. Dank der guten Organisation durch Torsten Foelsch war die Exkursion wieder „ein voller Erfolg“, wie wir im Protokoll des Vorstandes nachlesen können. Am 24. Mai gab es dann in Strodehne ein gemeinsames Frühlingskonzert unserer Singegruppe mit dem dortigen Chor. Und auch beim 8. Domfest am 21. Juni war die Singegruppe wieder mit einem Programm, das bei allen gut ankam, dabei und half tatkräftig beim Kuchenbasar mit. Herzlich danken wir auch allen Kuchen Spendern.

Das wichtigste und arbeitsreichste Vorhaben war in diesem Jahr sicher das 6. Plattdeutschfest mit einem prall gefüllten Bundeswehrsaaal am 25. Oktober. Dabei hatte diesmal Karla Martins die Hauptlast der umfangreichen Vorbereitung für das anspruchsvolle und abwechslungsreiche, dreieinhalbstündige Programm auf sich genommen. Neben vielen schönen Mundartbeiträgen gab es Auftritte unserer Singegruppe, der Volkstanzgruppe Velpke und der Rhinluchmusikanten. Es ist alles prima gelaufen und Heide Schumann hat als Moderatorin souverän durch den Nachmittag geführt. Sie sprang für Erika Rittner ein, der in dieser Zeit eine schwere Last aufgebürdet wurde. Mit ihr trauern wir um ihren Manfred, der selbst immer zur Stelle war, wenn der Verein ihn brauchte. Ein weiterer großer Verlust ist für uns der Tod des langjährigen früheren Museumsleiters und Stadtmalers, Kurt Henschel, der am 12. Juli unter großer Anteilnahme im Dom verabschiedet wurde. Wer wird sich nun so engagiert für den Denkmalschutz in der Stadt einsetzen? Zu beklagen haben wir auch den Verlust von Rolf Paproth, der im November nach schwerer Krankheit 70jährig verstarb. Wer wird sich nun so engagiert für den Naturschutz einsetzen?

Sehr gefreut haben wir uns darüber, dass Elke Joachim mit ihrer Schülergruppe beim Vorlesewettbewerb in plattdeutscher Sprache in diesem Jahr erneut erste Plätze erreicht hat. Auch bei anderen Auftritten der Schülerinnen und Schüler um Edith Läufer und Elke Joachim zeigt sich immer wieder, wie erfolgreich die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist. Wir werden sie auch weiterhin gern unterstützen.

Ein für uns großes Projekt konnte im Sommer zum Abschluss gebracht werden, die Instandsetzung der historischen Domplatzmauer (zwischen Dom und Krankenhaus). Viele mit Namen versehene Stiftersteine konnten dort verbaut werden, leider nicht alle. Die übrig gebliebenen wurden aber eingelagert und werden so bald wie möglich in einem ähnlichen Projekt verarbeitet werden – vielleicht am Prälatenweg. Wie viel Stunden Erika Rittner vom ersten Antrag bis zur letzten Abrechnung dieses Vorhabens an der Schreibmaschine und am Telefon zubrachte, können wir kaum erahnen. Herzlich danken wir auch allen Stiftern und Sponsoren. Immerhin sind ca. 45.000,- Euro verbaut worden.



Kaffeetafel in der Holländermühle



6. Plattdeutschfest

Neben den großen, öffentlichkeitswirksamen Vorhaben gab es natürlich auch die „Alltagsarbeit“. Da lese ich im Januarprotokoll: „Frau Rittner erläutert ausführlich den Jahresabschluss 2007. Alle Positionen bei Einnahmen und Ausgaben sind in etwa wie geplant realisiert worden. Anschließend stellt sie den Entwurf des Haushaltsplanes für 2008 vor.“ Davon, dass die Kasse stimmt, konnte sich die Revisionskommission überzeugen. Im Februar ist zu lesen: „Der Vorstand braucht dringend Verstärkung. Wir werden einige unserer Mitglieder ansprechen, um sie für die Mitarbeit zu gewinnen.“ Das blieb bisher ohne Erfolg, aber wir rechnen damit, dass wir bei unserer Jahresversammlung am 14. Februar 2009 um 14:00 Uhr im Rathaussaal wieder einen Vorstand von fünf Mitgliedern wählen können.

Zur „Alltagsarbeit“ könnte man neben Vorstandssitzungen, Protokollschreiben und Kassenführung auch die Übungsstunden und Einsätze der Singegruppe rechnen – sie feiert im nächsten Jahr ihr 10jähriges Bestehen. Nicht vergessen wollen wir die immer wieder sehr beliebten Plattdeutschnachmittage, bei denen im November die Buchvorstellung von Helga Albert aus Osterburg auf dem Programm stand: *„Wind, Wolken und alltiet bütschen Glück – Jedichte und Jeschichten upp oltmärkisch Platt“*. Aber ist dieses Wort - „Alltagsarbeit“ - nicht viel zu wenig für die Mühe und Arbeit, die damit verbunden ist, für die Zeit und Liebe, die dafür aufgebracht werden muss. Ich bin mir sicher, dass jede und jeder, der sich für die Vereinsarbeit engagiert, dies auch gern tut. Dafür sage ich: Herzlichen Dank und weiterhin viel Freude und gutes Gelingen bei der Arbeit, so mühsam und alltäglich sie auch sein mag und viel Freude auch beim Feiern und allen gemeinsamen Unternehmungen!

Beim Lesen der Protokolle fällt mir schließlich auf, dass wir den geplanten Vortrag im Herbst ganz vergessen haben. Den werden wir dann wohl im kommenden Frühjahr nachholen.

„Beim Schifferverein“, so schreibt Herbert Stertz, *„hat sich herausgestellt, daß nur noch ein Mitglied berufstätig ist, und zwar beim Wasserbau, während der Vorsitzende noch gelegentlich als Lotse tätig ist. Der Autor der ‚Havelschiffahrt‘ hat sein dreibändiges Werk, das besonders in Fachkreisen großen Beifall findet, abschließen können. Der erste Band über die Segelschiffahrt wird im Hinblick auf die bevorstehende Bundesgartenschau besondere Bedeutung erlangen, da er die Havel als verbindendes Element der austragenden Orte darstellt. Der dritte Band spricht vor allem die Havelberger an, denen die durchgehende Schiffahrt noch gut in Erinnerung ist. Der Havelrenaturierung sieht der Schifferverein weiterhin kritisch entgegen. Vor allem der Rückbau des Deckwerkes wird sich nach seiner Einschätzung negativ auf die zur Zeit bestehenden, durch Menschenhand geformten, natürlichen Gegebenheiten des Flusslaufes auswirken.“*

Zum Schluss sei wieder allen recht herzlich gedankt, die die Arbeit des Vereins durch den Jahresbeitrag, durch ihr Engagement und / oder durch eine Spende unterstützt haben. Ohne ihre Mithilfe wäre vieles nicht möglich gewesen. Unser besonderer Dank gilt all denen, die bei der Vorbereitung und Durchführung der zahlreichen Veranstaltungen immer wieder bereitwillig mitwirken.

Leider ist folgender Hinweis auch in diesem Jahr wieder nötig: Es würde die Arbeit unserer Schatzmeisterin sehr erleichtern, wenn Sie ihr für den Einzug Ihres Mitgliederbeitrags einen Dauerauftrag erteilen würden (falls noch nicht geschehen).

**Wir wünschen allen Freunden und Mitgliedern des Heimatvereins
gesegnete Weihnachten und ein glückliches Jahr 2009
Havelberger, vergesst Eure Heimatstadt nicht!**

Mit herzlichen Grüßen
Im Namen des Vorstandes

Thomas Krispin

Ansprechpartner:

Schatzmeisterin und

Leiterin der Plattdüütschen: Erika Rittner, Havelstr. 82, 39539 Havelberg

Schriftführerin: Karla Martins, Friedenshort 5, 39539 Havelberg

Leiterin der Singegruppe: Renate Thiemann, Toppel Nr. 12, 39539 Havelberg
(organisatorische Leitung)

Vereinsvorsitzender: Thomas Krispin, Propsteiplatz 1, 39539 Havelberg

Vorsitzender Schifferverein: Peter Fromme, Karl-Liebkecht-Str. 17, 39539 Havelberg

Homepage: www.havelberg-heimatverein.de

E-Mail: info@havelberg-heimatverein.de

Aktuelle Mitgliederzahl: 235

Spendenkonto: Kreissparkasse Stendal Konto-Nr.: 308 00 00 454 BLZ: 810 505 55